

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 248/2005
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
CDU-Fraktion	Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2005

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion vom 25.04.2005, die Baumschutzsatzung ersatzlos aufzuheben und aus den dadurch eingesparten Mitteln 25.000 € für den Erhalt der Eissporthalle einzusetzen

Inhalt:

@->

Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß beschlossenen Haushaltssicherungskonzept 2003 ff. ist ab dem Jahr 2004 der Zuschuss zur Förderung des Eissports um 20.000 € und ab dem Jahr 2005 um 53.000 € zu reduzieren. In der Sitzung des Rates am 17.3.2005, TOP 16 – HSK-Maßnahme Streichung Zuschuss Eissporthalle - wurde beschlossen:

1. Die Entscheidung über die Streichung des Zuschusses an die Eissporthalle in Höhe von 53.000,00 € wird in die Beratung zum Haushaltsplanentwurf für 2005/2006 verschoben.
2. Bis dahin wird der Betrag in Höhe von 53.000,00 € mit einem Sperrvermerk versehen.

Diesen Beschluss fasste der Rat mehrheitlich gegen die Stimmen der KIDinitiative, gegen 1 Stimme aus den Reihen der FDP, bei Stimmenthaltungen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg und der übrigen Mitglieder der FDP.

Mit den vorbezeichneten Anträgen, die in der Anlage beigefügt sind, beantragen die 3 Fraktionen im Kern das Haushaltssicherungskonzept 2003 ff insofern zu ändern, dass dem Eissport der Zuschuss in Höhe von 25.000,00 € für das Haushaltsjahr 2005 gewährt wird.

CDU-Fraktion und FDP-Fraktion schlagen zur Deckung dieser 25.000,00 € Ausgabenminderungen durch Aufhebung der Baumschutzsatzung vor. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schlägt vor, eine Deckung über Mittel aus der Parkraumbewirtschaftung herzustellen.

Die von der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion angestrebte personalwirtschaftliche Maßnahme führt tatsächlich nicht zu Ausgabeneinsparungen, die zur Finanzierung des Zuschusses für den Erhalt des Eissports eingesetzt werden können. Alle personalwirtschaftlichen Maßnahmen sind bereits in der Maßnahme 9.1 Reduzierung Personalausgaben enthalten. Demnach ist für das Haushaltsjahr 2005 eine Reduzierung der Personalausgaben von 1,1 Mio. € gegenüber 2003 vorgesehen. Nach Hinweisen des zuständigen Fachbereichs ist bereits heute absehbar, dass diese Einsparung selbst mit allen möglichen personalwirtschaftlichen Maßnahmen kaum gehalten werden kann (u. a. auch wegen absehbarer Tarifsteigerungen). Darüber hinaus sieht der Handlungsrahmen für Haushaltssicherungskonzepte vor, dass eingesparte Ausgaben nicht für freiwillige Aufgaben eingesetzt werden dürfen.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möchte aus dem Kontext des Antrages Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung für den Zuschuss des Eissports einsetzen. Auch dies ist nach dem Handlungsrahmen des Haushaltssicherungskonzeptes nicht zulässig. Mehreinnahmen einer Haushaltsstelle sind zur Reduzierung des Fehlbetrages einzusetzen und nicht für freiwillige Ausgaben.

Insofern sind die Deckungsvorschläge, die die Fraktionen unterbreitet haben, nicht geeignet, die Finanzierung des Eissportes sicherzustellen.

Dieser vorsorgliche Beschluss hat keine unmittelbare Wirkung, da es noch keinen Haushalt für das Jahr 2005 gibt. Wenn die beantragten Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten, müsste das HSK insofern geändert und das Einvernehmen der Kommunalaufsicht eingeholt werden.

Der Beschlussvorschlag ergibt sich aus der Beratung.

<-@